

dacht, unnd fürgewendt werden, alles gethrüwlich, unnd ungevarlich. Dessen zue wahren vesten urkhondt, haben wir ... denn ... Herren Heinrich **Cloos** Ritter des Raths unnd Venner der Statt Lucern, der Zeit Landtvogt in Fryen Embteren des Ergöuws, ... [gebeten] das er sein eigen Jnsigel ... offentlich hieruff getruckt hat".

---

Original, Siegel abgefallen. Vermutlich von gleicher Hand wie AH 92/27. Wohl aus dem Besitz des Landschreibers der Freien Aemter, **Beat II.** Zurlauben. - AH 92, 119-122 - Blatt 119 leer

## 33

1653 März 15.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS SPECK AN [DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG], [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II.] ZURLAUBEN, LUZERN

---

"Hüt hab ich des H. schwager Cari mosen [=Karl Moos, Gatte der Maria Elisabeth Zurlauben] schriben Empfangen, verstanden das [die] H. Erensgandten [der VI kath. Orte - VII ausg. LU - als Vermittler im Bauernkrieg] widerum yn der stat Lucern bisamen seiend.<sup>1</sup> Wele got das dye H. noch malen opes quotes verrichtend. Wyrd auch darvon H. schwager [Kaspar] **Brandenberg** [Gatte der Maria Magdalena Zurlauben] brichtet worden was mit der burgerschaft und mit unser uszügen ... [zu] duon gehabt, also mir bi der stat unser bestes gedan uf den abend wider stat und amt[rat] gehalten ist gar Ernsthaftig zuo gangen mit [Stadt- und Amtsrat Peter] Drinkler [=Trinkler, von Menzingen] und [Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] Cröül [=Kreuel, von Baar] also bin ich des H. [Stadt- und Amtsrats] Carli **B[randen]bergs** [von Zug] wol von noten, auch syn best dan wye Hauptman [Beat Jakob] Knopfli den Herren yn alem berichten, gand unverschampt mit der sach um wan sei [vom Aeussern Amt] nit wurdend mit uns Züchen werdend mir auch nit befüögt ... [?]<sup>2</sup> seidt wan sei nit Züöchen so welend sei nur Ercleren so sye ... [?]<sup>2</sup> wolend mir bund und Eid haldten. ich het des H. Vatter verstand und mul wol gemanglet. Wie oben gemeldt H. Knopfli wyrdt dem H. brichten sunst gehört man nit fyl bös reden".

1) s. Liebenau/Bauernkrieg II 111

2)

*Handwritten text in German, likely a letter or document fragment, mentioning names like 'Zürcher' and 'Zürcher'.*

Original, mit Siegel - AH 92, 123

34

1642 Juli 26., Lyon

A

SCHREIBEN VON KARL WEISSENBACH AN AMMANN UND STADT- UND AMTSRAT  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Dis weniges ... hab ich nit ermanglen wellen unser glückliche ankunfft alhie zu wüssen lassen, da ich dan solche gesundheit Ebenmässig von den unserigen hoffen thuon. Nüwes halben ist nit vil zu schryben bis uff zukünfftig wuchen, da ich dan nit ermanglen wirdt bey H. Schw[ager] Landamman alles zu berichten weder was ich Herr Schwager [Garde]hauptm. [Heinrich I. Zurlauben] geschryben hab khans dem Herrn [Schwieger-]Vatter [- Weissenbach hatte Zurlaubens Tochter Maria Salome zur Frau -] participieren, ist aber wenig daran gelegen. Möchte aber wol Jn Kurtzem etwas Newes sich zu thragen. Seyn praetension wegen der Compagnie betreffendt, hat mir H. Sch[wager] Hauptm. befohlen solche aperte zu leggen, wirdt beschehen undt den Herrn Vatter alwil berichten, so gelt vorhanden seyn wirdt."

Original, mit Siegel - AH 92, 126

35

1642 August 15., "au ... [camp] devant ... [Perpignan]" A

SCHREIBEN VON [GARDEFÄHNRICH HEINRICH II.] ZURLAUBEN AN DEN  
LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Je m'estonne grandement de ce que vous n'este pas encorre content

71